



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/01450**
Datum: 24.06.2020
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Streckenbach,
Johannes

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	15.07.2020 30.09.2020 28.10.2020 25.11.2020	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Johannes Streckenbach (CDU-Fraktion) zum Ringdeich Planena

Die Verwaltung teilte in der Vorlage VII/2019/00581 am 27.11.2019 mit: „Aktuell wird die Planungsphase 2 (Vorplanung) abgeschlossen. Hierzu erfolgten 2019 noch ergänzende hydrogeologische Untersuchungen. Die Ergebnisse wurden jetzt dem Auftraggeber (LHW) vorgelegt, derzeit erfolgt dort die Bewertung der vorgelegten Planunterlagen.

Ich frage die Verwaltung:

- 1. Zu welchen Ergebnissen kommen die abgeschlossenen Vorplanungen?**
- 2. Wie bewertet der LHW die Ergebnisse?**
- 3. Welche Arbeiten werden gegenwärtig im Zusammenhang mit der Planung des Ringdeiches durchgeführt? Wann sind diese abgeschlossen?**
- 4. Wann und in welcher Form werden die Anwohner über Ergebnisse der Planungen und mögliche Varianten informiert?**

gez. Johannes Streckenbach
Stadtrat



Sitzung des Stadtrates am 25.11.2020

**Anfrage der Stadtrates Johannes Streckenbach, CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
zum Ringdeich Planena**

Vorlagen-Nr.: VII/2020/01450

TOP: 11.6

Antwort der Verwaltung:

Nach dem extremen Hochwasser im Jahre 2013 wurde anlässlich eines Besuchs des damaligen Umweltministers Hermann Onko Aeikens in Planena im April 2014 die Idee geboren, einen Ringdeich um die Siedlung zu ziehen. Der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) hat diese Projektidee im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Energie umfassend planerisch untersucht. Er kommt zu dem Ergebnis, dass eine Wirtschaftlichkeit für eine solche Lösung (inklusive der zusätzlich benötigten Technik wie Pumpenstellen für die Binnenentwässerung) im Verhältnis zu den potentiellen Schadenswerten nicht dargestellt werden kann. Die Bewohner von Planena haben dem Land und der Stadt ihr Vertrauen geschenkt, dass für ihren Wohnort Lösungen und Hilfen angeboten werden. Die Stadtverwaltung hat daher das Ministerium angeschrieben und an die bestehenden Verantwortlichkeiten erinnert. Zumindest besteht hier die Erwartung, dass Alternativen angeboten werden. Die Stadt Halle (Saale) wird gemeinsam mit dem LHW nach der Pandemie eine Einwohnerversammlung durchführen und die Situation der Ortslage Planena im Hochwasserfall und den Stadtpunkt des LHW erläutern.

Dies vorangestellt beantwortet die Verwaltung die Fragen wie folgt:

1. Zu welchen Ergebnissen kommen die abgeschlossenen Vorplanungen?

Die Ergebnisse dieser Untersuchungen zeigen, dass insbesondere im Bereich der Ortslage und somit innerhalb des geplanten Deiches ein großflächiger Bereich mit einer ausgeräumten Auelehmsüberdeckung vorhanden ist („hydraulisches Fenster“).

Die durchgeführte Prognoserechnung mit dem geohydraulischen Modell zu den Auswirkungen des HQ100-Ereignisses zeigen, dass spätestens am Tag 7 eines HQ 100-Ereignisses große Teile der Ortslage Planena überflutet werden. Bedingt wird dieser Anstieg der Grundwasserstände durch die guten bis sehr guten Durchlässigkeiten des Grundwasserleiters, die gespannten Druckverhältnisse und das Fehlen der bedeckenden Auelehmschicht im Ortsinnern. Diese Fehlstelle hat eine Größe von ca. 5.670 m², bildet einen bevorzugten Pfad (Präferenzweg) während des Infiltrationsprozesses und lässt die Grundwasserstände in der Ortschaft innerhalb kürzester Zeit ansteigen. Nach den Modellergebnissen beträgt der theoretische Wasserstand über Gelände dann weniger als 1 m.

Bei einem extremen Hochwasserereignis müsste für die Ortslage Planena z. B. eine Binnenentwässerung mit Pumpwerk installiert werden. Bei einer durchschnittlichen Mächtigkeit des Grundwasserleiters von 3 bis 9 m müssten erhebliche Mengen an aufliegendem Grundwasser aus der Ortslage innerhalb des Ringdeiches gepumpt werden.

Für eine alternative Lösung, z. B. das Einbringen von Spundwänden bis in den Liegendstauer, muss von Mächtigkeiten bis zu 7-9 m bei einer Länge von ca. 800 m ausgegangen werden.

2. Wie bewertet der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) die Ergebnisse?

In Auswertung der vorgenannten Ergebnisse stellt sich eine negative Kosten-Nutzenanalyse ein, so dass die Kosten zur Errichtung einer Hochwasserschutzanlage (Spundwand + angeschütteter Erdkörper) den Nutzen des Vorhabens um ein Mehrfaches überschreiten. In die Kosten-Nutzenanalyse sind die Aufwendungen für die Anschaffung, Vorhaltung und Betreibung einer entsprechenden Pumpenanlage nicht mit eingerechnet. Weiterhin würde das Rammen einer Spundwand mitten in der Ortslage um eine Fläche von ca. 5.670 m² zu möglichen Schäden an bestehender Bausubstanz führen, die momentan nicht absehbar sind.

Aus diesen Gründen wird der LHW derzeit keine weiteren Planungen beauftragen.

3. Welche Arbeiten werden gegenwärtig im Zusammenhang mit der Planung des Ringdeiches durchgeführt? Wann sind diese abgeschlossen?

Wegen des negativen Kosten-Nutzen-Verhältnisses und der darüber hinaus gehenden Kosten für die Binnenentwässerung werden keine weiteren Arbeiten durchgeführt.

4. Wann und in welcher Form werden die Anwohner über Ergebnisse der Planungen und mögliche Varianten informiert?

siehe Vorangestelltes

René Rebenstorf
Beigeordneter



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

15. Oktober 2020

Sitzung des Stadtrates am 28.10.2020

**Anfrage der Stadtrates Johannes Streckenbach, CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
zum Ringdeich Panena**

Vorlagen-Nr.: VII/2020/01450

TOP: 10.13

Antwort der Verwaltung:

- 1. Zu welchen Ergebnissen kommen die abgeschlossenen Vorplanungen?**
- 2. Wie bewertet der LHW die Ergebnisse?**
- 3. Welche Arbeiten werden gegenwärtig im Zusammenhang mit der Planung des Ringdeiches durchgeführt? Wann sind diese abgeschlossen?**
- 4. Wann und in welcher Form werden die Anwohner über Ergebnisse der Planungen und mögliche Varianten informiert?**

Wegen noch ausstehender notwendiger Abstimmungen mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) können die Fragen erst im Stadtrat im November beantwortet werden.

René Rebenstorf
Beigeordneter



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

22. September 2020

Sitzung des Stadtrates am 30.09.2020

**Anfrage der Stadtrates Johannes Streckenbach, CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
zum Ringdeich Panena**

Vorlagen-Nr.: VII/2020/01450

TOP: 10.9

Antwort der Verwaltung:

- 1. Zu welchen Ergebnissen kommen die abgeschlossenen Vorplanungen?**
- 2. Wie bewertet der LHW die Ergebnisse?**
- 3. Welche Arbeiten werden gegenwärtig im Zusammenhang mit der Planung des Ringdeiches durchgeführt? Wann sind diese abgeschlossen?**
- 4. Wann und in welcher Form werden die Anwohner über Ergebnisse der Planungen und mögliche Varianten informiert?**

Wegen noch ausstehender notwendiger Abstimmungen mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) können die Fragen erst im Stadtrat im Oktober beantwortet werden.

René Rebenstorf
Beigeordneter



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

02. Juli 2020

Sitzung des Stadtrates am 15.07.2020

**Anfrage der Stadtrates Johannes Streckenbach, CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
zum Ringdeich Panena**

Vorlagen-Nr.: VII/2020/01450

TOP:

Antwort der Verwaltung:

- 1. Zu welchen Ergebnissen kommen die abgeschlossenen Vorplanungen?**
- 2. Wie bewertet der LHW die Ergebnisse?**
- 3. Welche Arbeiten werden gegenwärtig im Zusammenhang mit der Planung des Ringdeiches durchgeführt? Wann sind diese abgeschlossen?**
- 4. Wann und in welcher Form werden die Anwohner über Ergebnisse der Planungen und mögliche Varianten informiert?**

Die Frage kann erst im Stadtrat im September beantwortet werden, da hier Zuarbeiten externer Partner abgerufen werden müssen.

René Rebenstorf
Beigeordneter